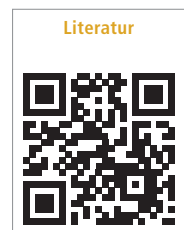


Gesunde Weichgewebe und stabile Knochenniveaus nach neun Jahren und keine Anzeichen von Periimplantitis selbst nach zwölf Jahren – das haben Patent™ Implantate in klinischen Langzeitstudien gezeigt. Sollte ein solcher Langzeiterfolg nicht der Standard einer jeden Implantatversorgung sein?



Implantaterfolg langfristig denken

Der neue Standard:
Langfristige Mundgesundheit

Zwischen zehn und 50 Prozent der integrierten Implantate weisen nach zehn Jahren Funktion Anzeichen einer Periimplantitis auf! Solch hohe Inzidenzen biologischer Spätkomplikationen im Zusammenhang mit Implantatversorgungen zeigen eindrücklich, dass

Implantaterfolg nicht länger nur kurz- oder mittelfristig anhand von antiquierten Kriterien wie „Survival Rates“ oder „Success Rates“ beurteilt werden darf. Vielmehr müssen Implantate an ihrem Langzeiterfolg – nach mehr als zehn Jahren Funktion – gemessen werden sowie daran, ob sie in der Lage sind, die Gesundheit der periimplantären Gewebe auf der Langzeitachse zu erhalten.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



© Dr. Sebastian Hornath, Dr. Wolfgang Winges, Zircon Medical Management

Abb. 1: Ein gesundes Weichgewebe (nach drei Monaten, links) für einen langzeitgesunden Knochen (nach 14 Jahren, rechts): Die maximale Weichgewebsanhaftung in Form eines Soft-Tissue Seals hindert Bakterien daran, am Patent™ Implantat vorbei in das tiefere Gewebe einzudringen, wo sie periimplantäre Entzündungen und marginalen Knochenabbau fördern würden.

Das innovative Schweizer Unternehmen Zircon Medical Management hat dies erkannt und läutet mit dem Patent™ Implantatsystem eine neue Ära des langfristig gesunden Zahnersatzes ein: In aktuellen klinischen Langzeitstudien zeigten zweiteilige Patent™ Implantate nach über neun Jahren Funktion gesunde und stabile Hart- und Weichgewebe – mit einem Zuwachs an keratinisierter Gingiva – und nach bis zu zwölf Jahren keine Anzeichen von Periimplantitis.^{2,3}

Starker Soft-Tissue Seal

Dieser belegte Langzeiterfolg lässt sich auf eine einzigartige Kombination aus Material und Design zurückführen: Das Patent™ Implantat verfügt in seinem transgingivalen Anteil über einen maschinier-

KOMPLEXITÄT REDUZIEREN, VIELFALT NUTZEN!

26 SERIEN, EIN WORKFLOW!



Welches Implantat-System Sie auch immer verwenden – die Synchronisation der prothetischen Schnittstelle mit NT Abutment-Systemen schafft im Labor- und Praxisalltag einen unschlagbaren Mehrwert:

Systemwechsel ohne Prozesswechsel.

Entdecken Sie jetzt unsere gesamte Produktvielfalt!

NT-Trading GmbH & Co. KG
G.-Braun-Straße 18
76187 Karlsruhe
Germany

T +49 721 961 999-0
E info@nt.dental



**SCAN
MICH**

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zu unserer Serienübersicht.

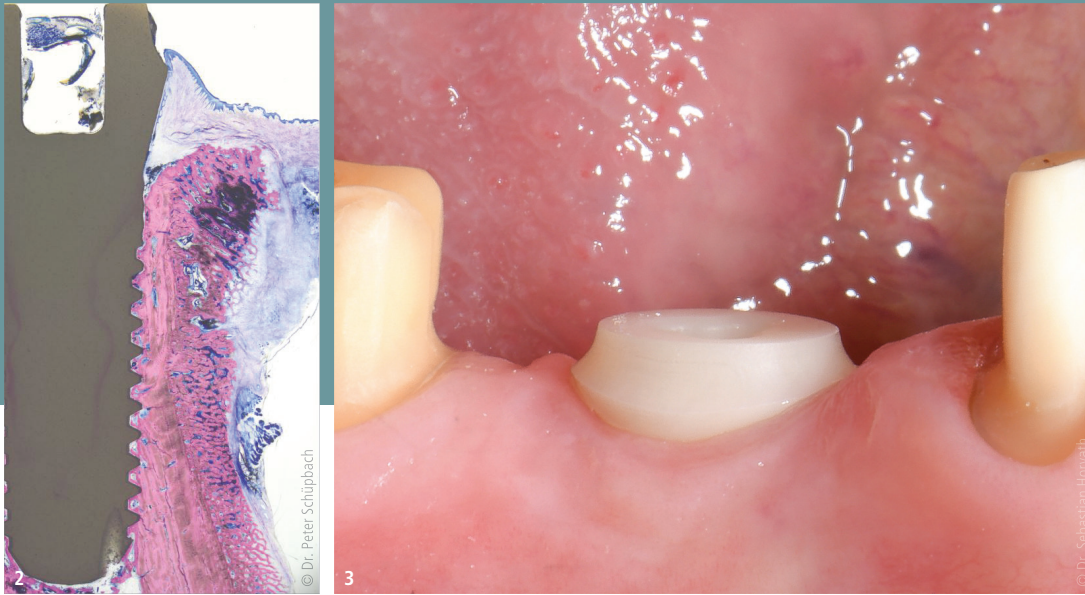


Abb. 2: Histologische Untersuchung: Bereits nach vier Wochen Einheilung hat sich um das untersuchte Patent™ Implantat ein starker Soft-Tissue Seal gebildet. – **Abb. 3:** Das Patent™ Implantat verzichtet mit seinem Soft-Tissue-Level-Design (auf Gingivaniveau) gezielt auf einen subgingivalen Mikrospace. Dank des epigingivalen Insertionsniveaus befindet sich der Kronenrand in einem kontrollier- und pflegbaren Bereich.

ten tulpenförmigen Kragen. In Kombination mit dem besonders gewebefreundlichen Material Zirkonoxid erlaubt dieser glatte Oberflächenanteil nicht nur ein hohes Maß an Weichgewebsanhaftung: Um Patent™ Implantate kommt es zu einem regelrechten Versiegeln von Weichgewebe. Dieser starke Soft-Tissue Seal kann verhindern, dass bakterielle Erreger in der Mundhöhle ihren Weg am Implantat vorbei in das tiefere periimplantäre Gewebe finden, wo sie die Entstehung von Perimukositis, Periimplantitis oder marginalen Knochenabbau fördern würden. Die Stärke des Soft-Tissue Seals wurde wissenschaftlich nachgewiesen: Eine klinische Dreijahresstudie berichtet von deutlich flacheren Taschentiefen um integrierte Patent™ Implantate sowie davon, dass um die Implantate weniger Blutung auf Sondierung (BOP) auftrat, als um die natürlichen Zähne derselben Patienten.⁴

Kein subgingivaler Mikrospace

Weiterhin verzichtet Patent™ mit seinem Soft-Tissue-Level-Implantatdesign (auf Gingivaniveau) bewusst auf einen Mikrospace auf dem subgingivalen Niveau. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass ein solcher Mikrospace – so wie er bei Implantaten mit verschraubter Innenverbindung zu finden ist – ein bakterielles Penetrieren des Implantat-Abutment-Interfaces zulässt und neben bakteriellem Biofilm als primärem ätiologischen Faktor und Risikofaktoren wie einer bestehenden Parodontitis, Rauchen oder einer unzureichenden Mundhygiene eine Rolle bei der Ent-

stehung einer Periimplantitis spielen kann.⁵ Der Kronenrand des Patent™ Implantats findet sich durch die epigingivale Positionierung hingegen in einem kontrollierbaren und für die natürliche Mundhygiene zugänglichen Bereich. Dank dieser beschriebenen Designfaktoren bleibt die Gesundheit und Stabilität der Weich- und Hartgewebe um integrierte Patent™ Implantate auf der Langzeitachse erhalten.

Fazit

Es liegt auf der Hand, dass Implantaterfolg nicht länger nur kurz- oder mittelfristig, sondern langfristig gedacht werden muss – insbesondere angesichts der hohen Inzidenzen von biologischen Spätkomplikationen wie Periimplantitis. Dabei sind langzeitgesunde Hart- und Weichgewebe um Implantate längst klinische Realität, wie das Patent™ Implantatsystem unter Beweis stellt: Klinische Langzeitstudien berichten von gesundem Weichgewebe, stabilen Knochenniveaus und keinerlei Anzeichen von Periimplantitis, selbst nach bis zu zwölf Jahren Implantatfunktion.

Kontakt | **Zircon Medical Management**
 Churerstrasse 66
 8852 Altendorf · Schweiz
 Tel.: +41 78 8597333
 info@zircon-medical.com
 www.mypatent.com

BioniQ[®]

∅ 2,9 mm



 LASAK

Mehr unter
www.schmale-implantate.de
oder dental@lasak.com